

Luzerner Zeitung

BUOCHS: Camping mit Glamour-Faktor

Grösser, moderner, naturnaher: So präsentiert sich der neue TCS-Campingplatz in Buochs nach dem Ausbau. Am Mittwoch wurde der 4-Sterne-Camping offiziell eröffnet.

22.06.2017, 11.08 Uhr



Campingleiter Markus Barmettler in einer der neuen «Glamping»-Unterkünften. (Bild: Corinne Glanzmann (Buochs, 21. Juni 2017))

Kurt Liembd

redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Der TCS-Campingplatz in Buochs ist kaum mehr wiederzuerkennen. Denn der Platz wurde nicht nur um rund 15 000 auf 35 000 Quadratmeter erweitert, sondern auch gestalterisch und technisch grundlegend erneuert. Neben einem neuen Empfangsgebäude und neuen Sanitäreanlagen verfügt der Platz nun über einzigartige Naturparzellen und zahlreiche «Glamping»-Unterkünfte. Damit ist «glamorous Camping» gemeint, ein neuer Trend, bei dem der Komfort eines Hotels mit der natürlichen Umgebung und der Freiheit eines Campingplatzes kombiniert wird. 6 Millionen Franken wurden in den Erweiterungsbau investiert, wovon der TCS zwei Drittel und die Korporation Buochs als Grundbesitzer ein Drittel übernahm.

72 Bäume und 7000 heimische Sträucher

Positiv auffallend ist der neu erschlossene Teil des Campings, da dieser mit speziellen Naturparzellen gestaltet wurde. Diese Naturbereiche unterscheiden sich vom Rest des Campingplatzes dadurch, da sie «wild» und möglichst naturnah belassen wurden. Damit sind sie vom Ambiente her attraktiv und gewähren zudem Privatsphäre. Insgesamt wurden auf dem ganzen Areal 72 Bäume sowie rund 7000 heimische Sträucher und Pflanzen gesetzt. Die über zehn unterschiedlichen Baumarten und unzähligen Sträucher- und Pflanzenarten verleihen dem Camping ein spezielles und natürliches Flair.

Dank der Erweiterung verfügt die Anlage nun über 27 Reisemobil-Stellplätze, 124 Touristenplätze, 100 Saisonplätze, eine Zeltwiese sowie zahlreiche Glamping-Unterkünfte wie Tipis, luxuriöse Bungalows oder ausgebaute Mini-Nostalgiewagen. «Der neue TCS-Camping Buochs bietet in seiner Gesamtheit ein naturnahes und naturgerechtes Erholungsgebiet sowohl für Feriengäste wie für Einheimische und stärkt die Tourismusregion», sagte Sandra Herren, Direktorin des TCS-Geschäftsbereiches Mobilität und Freizeit, welchem auch die TCS-Campingplätze angehören. Das freute auch Nidwaldens oberster Touristiker, Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger, welcher der Eröffnung persönlich beiwohnte, wie auch Erna Blättler, Geschäftsführerin von Nidwalden Tourismus.

Ein Leuchtturm und Begegnungsplatz

Mit dabei zur Feier des Tages war auch Landammann Ueli Amstad. Dieser Campingplatz liege an einem idealen Ort «zwischen See und heche Bärge», sagte dieser in Anlehnung an die Nidwaldner Hymne. Peter Goetschi, TCS-Zentralpräsident, ist extra von Fribourg nach Buochs gereist, um der Eröffnung beizuwohnen. Auch er war des Lobes voll für die «grandiose Kulisse» und bezeichnete den Buochser Campingplatz als Ort der Begegnung, wo auch Lifestyle nicht zu kurz komme. Stefan Barmettler, Präsident der Genossenkorporation Buochs, lobte die gute Zusammenarbeit und Partnerschaft mit dem TCS. «Unser Seefeld wurde in den letzten Jahren immer attraktiver und erstrahlt wie ein Leuchtturm über die Gemeindegrenzen hinaus.» Der neue Camping sei ein Begegnungsplatz, wo man sich treffe und austausche, so Barmettler, der seine Ansprache mit folgenden Worten schloss: «Machen wir unseren Camping und unsere Herzen weit auf, und empfangen wir hier Gäste aus der ganzen Welt.» Dies ganz im Sinne der Nidwaldner Hymne «e Fläche Ärde, gfindsch kei schenre wiit und breit».

Hinweis

Am Samstag findet für die Bevölkerung ein Tag der offenen Tür statt u. a. mit Festwirtschaft. Von 9 bis 11 Uhr Kaffee und Gipfeli gratis für alle,

offeriert von Tourismus Buochs-Ennetbürgen.

www. Mehr Bilder unter: nidwaldnerzeitung.ch/bilder



Markus Barmettler, Leiter des TCS Camping Buochs (links) und Cédric Schoch vom TCS vor einem Tippi. (Bild: Corinne Glanzmann (Buochs, 21. Juni 2017))

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.